

tragung eines der ersten Staatsämter mit väterlicher Huld belohnt hat, in diesem Augenblicke, der mein Herz mit der tiefsten Nührung erfüllt, wage ich es, Ihnen, in der einfachen Sprache meines Herzens, meine gleich starke Verehrung und Nührung auszudrücken, besonders da ich das Glück in seinem ganzen Umfange fühle, daß diese Anerkennung Ihrer bleibenden Verdienste nicht die wohlthuenden Verhältnisse auflöst und unterbricht, in welchen ich bisher zu Ihnen, als meinem unmittelbaren Vorgesetzten, gestanden habe. Es ist der erhabene Lohn des wahren Verdienstes, daß, je entschiedener und allgemeiner anerkannt sein Einfluß auf das Ganze des Staats ist, der Kreis seiner Thätigkeit in dem Grade erweitert wird, in welchem der Fürst, der seine treuen Diener kennt und hochachtet, noch mehrere Zweige der innern Staatsverwaltung unter den Einfluß dieser wohlwollenden menschenfreundlichen Kräfte bringt, um seine Unterthanen dadurch zu einer höhern Bildung, Ordnung und Glückseligkeit zu führen.

Wer das Glück hat, unter Ew. Hochgeboren unmittelbarer Leitung zu wirken, der darf auch getrost die Ueberzeugung bei sich unterhalten, daß diese Erweiterung Ihres Wirkungskreises diejenigen Ihrer Untergebenen, welche Ihnen bereits seit Jahren nach ihrer Thätigkeit bekannt sind, von Ihrem Herzen und von Ihrer wohlthätigen Verjorge nicht entfernen wird. Dieser Ueberzeugung, von welcher ich mich in diesem Augenblicke durchdrungen fühle, werde ich das Glück meiner Zukunft verdanken, und Ew. Hochgeboren erlauben, daß ich mich mit dem Bekenntnisse derselben unterzeichne u. s. w.

### 3. Witzige und launige Briefe.

Witz ist die Fähigkeit, zwischen zwei ganz verschiedenen Dingen eine Aehnlichkeit aufzufinden. \*) Laune besitzen wir dann, wenn unsere Ansichten, Meinungen und Urtheile von den gewöhnlichen Ansichten abweichen, wenn wir das tadeln, was Andere loben, und das loben, was Andere tadeln. Dies muß aber nicht

\*) J. B. von Abraham a Sancta Clara (1709 als Hofprediger in Wien gestorben): „Eine Jungfrau soll sein und muß sein wie die Glocken am Gbarfreitage: muß sich nicht viel hören lassen. Die Männer können *Vocales* (Selbstlauter), die Weiber *Consonantes* (Mittlauter), die Jungfrauen aber müssen *mutae* (stumme) sein. Eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie eine Spitalhuppe; die hat nicht viel Augen; also soll auch sie wenig umgaffen. Eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie eine Nachtule; die kommt fein wenig ans Tageslicht. Eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie ein Licht, welches, versperrt in der Laterne, viel sicherer ist als außer derselben. Insonderheit aber soll sein und muß sein eine rechte Jungfrau wie eine Schildkröte; diese ist allezeit zu Hause, magen sie ihre Behausung mit sich trägt.“